



## Presstext

*Belegexemplar erbeten*

Wien, im Juli 2023

# Neue Initiative „FMe - Frauen managen exzellent“ stärkt weibliche Präsenz und Führung im Facility Management

**Frauen aus verschiedenen Bereichen des Facility Managements haben sich zusammengeschlossen und die Initiative "FMe - Frauen managen exzellent" ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Initiative besteht darin, Frauen im Facility Management zu ermutigen, sichtbarer zu werden, neue Wege zu beschreiten und traditionellen Rollenbildern entgegenzuwirken. Eine Studie zur Gleichstellung in österreichischen Facility Management-Unternehmen und -Organisationen der Fachhochschule Kufstein Tirol verdeutlicht die Notwendigkeit, gezielte Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung und einer ausgewogenen Geschlechterverteilung in Führungspositionen zu ergreifen.**

"FMe - Frauen managen exzellent" ist eine Initiative von Frauen im Facility Management, die unter dem Dach der Facility Management Austria (FMA) und IFMA Austria, dem österreichischen Netzwerk für Facility Management, neu gegründet wurde. Ziel ist es, eine sichtbare weibliche Community im Facility Management zu entwickeln und ein starkes Kommunikationsforum für Frauen zu sein. Durch diese Plattform wird den Teilnehmerinnen die Möglichkeit geboten, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. FMe möchte Frauen im Facility Management fördern und dazu beitragen, Synergien zwischen Frauen und Männern zu schaffen, um eine ganzheitliche Perspektive auf das Fachgebiet zu gewährleisten. Die Gründungsmitglieder von FMe sind fest davon überzeugt, dass viele der erforderlichen Skills und Kompetenzen im Facility Management besonders gut durch weibliche Wesenszüge besetzt werden können. Die Initiative möchte diese Stärken sichtbar machen und Frauen ermutigen, Führungspositionen im Facility Management anzustreben.

"Die Zeit ist reif, die vielfältigen Fähigkeiten und Talente von Frauen im Facility Management anzuerkennen und zu nutzen", sagte eines der Gründungsmitglieder von FMe. "Durch FMe möchten wir eine starke Gemeinschaft aufbauen, in der Frauen ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können, um die Zukunft des Facility Managements aktiv mitzugestalten."

Eine Marktbefragung zum Thema "Frauen im Facility Management in Österreich", die vom Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft an der Fachhochschule Kufstein Tirol durchgeführt wurde, zeigt die große Diskrepanz von Frauen in Führungspositionen. Obwohl bei 56 befragten Unternehmen 40% der Belegschaft weiblich ist, sind Frauen in Führungspositionen unterrepräsentiert. In über 46% der befragten Unternehmen und Organisationen sind überhaupt keine Frauen in Führungspositionen vertreten. In 67% der Unternehmen und Organisationen mit mehr als 50 Mitarbeitenden sind weniger als 20% der Führungspositionen mit Frauen besetzt.

FMe plant regelmäßige Veranstaltungen, Schulungen und Mentoring-Programme, um die berufliche Weiterentwicklung von Frauen im Facility Management zu fördern. Darüber hinaus werden sie eine Plattform schaffen, um herausragende Leistungen von Frauen in der Branche anzuerkennen und ihre Erfolgsgeschichten zu teilen.

Die Initiative FMe lädt alle Frauen im Facility Management ein, sich anzuschließen und Teil dieser Bewegung zu werden, um die Stärke der Frau in Führungspositionen sichtbar zu machen. Weitere Informationen zur Initiative und zu kommenden Veranstaltungen finden Sie auf der offiziellen Website von FMe.

**#fmschafft**

**FM schafft female energy.**

Weitere Informationen zur Initiative „FMe – Frauen managen exzellent“:

**Ing. Elisabeth Tucek, akadem. KHM**

Leiterin Initiative FMe der FMA | IFMA Austria

Tel.: +43 676 4009966

[office@fma.or.at](mailto:office@fma.or.at)

<https://www.fma.or.at/netzwerk/fme-frauen-managen-exzellent/>

**Presstext -***Langversion mit allen Umfrageergebnissen im Detail**Belegexemplar erbeten*

Wien, im Juli 2023

## Facility Management: Frauen in Führungspositionen weiterhin unterrepräsentiert

**Das österreichische Netzwerk für Facility Management, die Facility Management Austria (FMA) und IFMA Austria, haben zusammen mit dem Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft an der Fachhochschule Kufstein Tirol eine umfassende Marktbefragung zum Thema "Frauen im Facility Management in Österreich" durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen die große Diskrepanz von Frauen in Führungspositionen, trotz ihres vergleichsweise hohen Anteiles in der Gesamtbelegschaft.**

Im März 2023 nahmen insgesamt 56 Unternehmen und Organisationen aus verschiedenen Bereichen des Facility Managements an der Umfrage teil. Diese beschäftigen zusammen 5.723 Mitarbeitende. 78 % der Unternehmen und Organisationen haben weniger als 50 Mitarbeitende, wobei davon 42 % Kleinstorganisationen mit 1 bis 9 Mitarbeitenden sind. 13 % haben bis zu 249 Mitarbeitende und 9 % sind Großorganisationen mit über 250 Mitarbeitenden. Mehr als die Hälfte der Unternehmen und Organisationen betrachtet sich als interner Dienstleister, wobei 63 % dieser Gruppe weniger als 16 Mitarbeitende haben. 18 % der Teilnehmer gaben an, externe Dienstleister zu sein, während 30 % sowohl interne als auch externe Dienstleistungen anbieten. Über die Hälfte der Befragten deckt technisches, infrastrukturelles und kaufmännisches Facility Management ab. Etwa 15 % sind ausschließlich im technischen Facility Management tätig.

Eine wesentliche Erkenntnis der Studie betrifft den Anteil weiblicher Mitarbeitender in den untersuchten Unternehmen und Organisationen: 40 % der Belegschaft sind Frauen. Dieser hohe Anteil spiegelt sich jedoch nicht in den Führungspositionen wider. Lediglich 20,4 % der Führungskräfte sind weiblich. In über 46 % der befragten Unternehmen und Organisationen sind überhaupt keine Frauen in Führungspositionen vertreten.

Zudem besteht kein direkter Zusammenhang zwischen einem hohen Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft und einer proportional hohen Anzahl von Frauen in Führungspositionen. Dies bedeutet, dass Unternehmen und Organisationen mit vielen weiblichen Mitarbeitenden nicht unbedingt weibliche Führungskräfte haben. In sechs von zehn Unternehmen sind weibliche Führungskräfte im Vergleich zur Gesamtbelegschaft unterrepräsentiert. Dies deutet darauf hin, dass Frauen bei Karrierechancen benachteiligt sind. Obwohl der Aufstieg in leitende Positionen von verschiedenen Faktoren abhängt, nannten die teilnehmenden Unternehmen und Organisationen die Vereinbarkeit von Kinderbetreuungszeiten als einen der wahrscheinlichen Hauptgründe für diese Ungleichheit.

Die Studie zeigt auch, dass es große Unterschiede zwischen den einzelnen Unternehmen und Organisationen gibt. Besonders bei Kleinstorganisationen mit weniger als 9 Mitarbeitenden variiert sowohl der Anteil von Frauen in der Gesamtbelegschaft als auch in Führungspositionen sehr stark. Eine Schlussfolgerung der Untersuchung ist, dass diese Unternehmen aufgrund ihrer geringen Größe und begrenzten Ressourcen Schwierigkeiten haben, eine ausgeglichene Geschlechterverteilung zu erreichen.

Jedoch auch in größeren Unternehmen und Organisationen mit mehr als 50 Mitarbeitenden ist der Anteil von weiblichen Führungskräften sehr gering. Die Hälfte gibt einen Anteil von weniger als 20 % Frauen in Führungspositionen an. Diese Zahlen verdeutlichen, dass es nach wie vor erhebliche Herausforderungen gibt, um mehr Frauen in leitenden Positionen im Facility Management zu etablieren.

Diese Ergebnisse überraschen, da der Frauenanteil in Masterstudiengängen im Bereich Facility Management an österreichischen Fachhochschulen und Universitäten in den letzten Jahren durchschnittlich bei 38 % lag. Gerade Masterstudiengänge vermitteln wesentliche Führungs-Kompetenzen und bereiten Mitarbeitende gezielt auf Management-Positionen vor. Hier liegt ein vielversprechendes Potenzial für eine ausgewogene Geschlechterverteilung in der Branche.

Die Diskrepanz zwischen dem Frauenanteil in der akademischen Ausbildung und der tatsächlichen Anzahl von Frauen in Führungspositionen im Facility Management ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht. Es gilt, Hindernisse abzubauen und gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um mehr Frauen den Zugang zu leitenden Positionen zu ermöglichen.

Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen gab an, dass sie in den vergangenen Jahren keine Steigerung des Frauenanteils verzeichnet haben und auch für die Zukunft keine Veränderungen erwarten. Dieses Phänomen lässt sich teilweise auf eine flache Hierarchie und langjährig besetzte Stellen durch Männer in einigen Unternehmen zurückführen.

Allerdings sehen 41 % der befragten Unternehmen einen positiven Trend in Bezug auf die Geschlechtergleichstellung. Bei einer detaillierten Betrachtung fällt auf, dass insbesondere mittlere Unternehmen und Organisationen mit 50 bis 249 Mitarbeitenden eine positive Entwicklung in diesem Bereich verzeichnen können.

Trotz dieser ermutigenden Ergebnisse zeigt die Studie jedoch auch, dass 64 % der Unternehmen und Organisationen, die bisher einen unterdurchschnittlichen Frauenanteil aufweisen, keine weiteren Steigerungen und sogar einen Rückgang erwarten. Diese Erkenntnis ist besonders bedauerlich, da gerade hier eine verstärkte Notwendigkeit besteht, die Geschlechtergleichstellung voranzutreiben.

Die Ergebnisse dieser Studie verdeutlichen die Notwendigkeit, gezielte Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung und einer ausgewogenen Geschlechterverteilung in Führungspositionen im Facility Management zu ergreifen. Es ist von großer Bedeutung, dass Unternehmen und Organisationen Strategien entwickeln, um Frauen gezielt zu fördern und ihnen gleiche Aufstiegschancen zu bieten. Facility Management Austria (FMA), das Austrian Chapter der International Facility Management Assoziation sowie die Fachhochschule Kufstein Tirol, setzen sich aktiv für die Weiterentwicklung des Facility Managements ein und stehen Unternehmen und Organisationen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Geschlechtergleichstellung zur Seite.

Weitere Informationen zur Studie „Frauen im Facility Management in Österreich“:

**Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. Christian Huber**

Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft

Fachhochschule Kufstein Tirol

[Christian.Huber@fh-kufstein.ac.at](mailto:Christian.Huber@fh-kufstein.ac.at)

Tel.: +43 5372 71819136

Kontakt Geschäftsstelle FMA | IFMA Austria:

**Claudia Laubner**

Leiterin Geschäftsstelle

Wolfengasse 4, Top 12, 1010 Wien, Tel.: +43 1 512 2975

[office@fma.or.at](mailto:office@fma.or.at) und [office@ifma.at](mailto:office@ifma.at)

[www.fma.or.at](http://www.fma.or.at) und [www.ifma.at](http://www.ifma.at)